

MULHOUSE-BASEL-FREIBURG

Grenz'up-Sicht auf den Rhein

Seit seinem Gründungsjahr 2016 arbeitet der Verein Grenz'up daran, die grenzüberschreitenden Austausch zwischen den Einzugsgebieten von Mulhouse, Basel und Freiburg im Breisgau zu erleichtern. Er wirkte bisher vorwiegend im Bereich der Arbeit, erweitert seine Aktivitäten nun jedoch auch auf Freizeit und Kultur. Trotz Pandemiekrise bringt Grenz'up neue Initiativen auf den Weg.

«Für viele Elsässer, vor allem die junge Generation, ist Deutschland ein wenig zur 'terra incognita' geworden. Unser Ziel war es immer, an der Idee einer gemeinsamen Kultur am Oberrhein zu arbeiten», erklärt Vincent Goulet, der Koordinator von Grenz'up, eines Vereins, der 2016 in Mulhouse ins Leben gerufen wurde.

Erlernen der deutschen Sprache

Damals erlebte der Süden des Elsass bereits seit einigen Jahren ein Phänomen, das zwar vorhersehbar war, das jedoch niemand wirklich zugeben wollte: Die Beschäftigung von Grenzgängern erlebte aus sprachlichen Gründen sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland einen starken Rückgang. Dass die regionale Sprache (Elsässisch



Grenz'up-Animator Vincent Goulet bei einem Info-Workshop für Jugendliche.

Foto DNA/Julien STEINHAUSER

im mündlichen, Deutsch im schriftlichen Ausdruck) nicht mehr weitergegeben wird, stellt einen ernsthaften Nachteil für den Arbeitsmarkt dar. Grenz'up bot deshalb Workshops zum Erlernen der deutschen Sprache an, mit dem Ziel, sich sowohl die Sprache anzueignen als auch die Herausforderung zu entmystifizieren, dass es schwierig sei, die Sprache Goethes zu erlernen.

«Über die Sprachbarriere hinaus musste man auch dazu anregen, sich auf die andere Rheinseite zu begeben, erklären, dass es dort berufliche Chancen gibt, die Bestimmungen erläutern, die eine Lehre oder ein Praktikum ermöglichen, den Ju-

gendlichen und ihren Eltern Adressen liefern», erzählt die Vorsitzende Chantal Arbouin.

Zu den regelmäßig stattfindenden Deutsch-Workshops, die von etwa zehn Mitgliedern des harten Kerns des Vereins angeboten werden, kommt die Herausgabe eines Newsletter hinzu, in dem Artikel zur allgemeinen grenzüberschreitenden Aktualität aber auch ganz praktische Informationen zu lesen sind: Wie bewirbt man sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr, welche Schulen bieten deutsch-französische Ausbildungen, wo kann man einen Sprachaufenthalt machen? Dieser Newsletter zählt zur Zeit mehr als 500 Abonnenten.

Ein Jahresbudget von 10 000 bis 15 000 Euro

Als Mitglied des Verbands «Fédération Alsace bilingue» funktioniert Grenz'up mit einem Jahresbudget, das je nach angebotenen Aktionen zwischen 10 000 und 15 000 Euro variiert. Grenz'up erhält sowohl Subventionen der EU als auch lokale Unterstützung, wobei der jüngste finanzielle Beitrag jener von Mulhouse Alsace Agglomération ist. Auf seiner Generalversammlung 2020 beschloss Grenz'up, die Satzung zu ändern, um den Aktionsradius auf die kulturelle Ebene auszuweiten (siehe unten).

Julien STEINHAUSER/P.W.

«Happy Schorle» grenzüberschreitend

Die jüngste Animation von Grenz'up nennt sich «Happy Schorle Frontalier»: Normalerweise, das heißt in Nicht-Corona-Zeiten, geht es darum, gemeinsam eine Apfelschorle zu trinken und dabei eine Stunde lang über grenzüberschreitende Themen zu diskutieren - in einer Schule (Collège oder Lycée), meistens während einer Deutsch- oder Geschichte- und Geographiestunde. «Ein Mitglied des Vereins zeigt eine PowerPoint-Präsentation über den grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt, lädt zu einem Quiz über die existierenden Vorurteile über Deutschland ein und zum Schluss beteiligen sich die Schüler an einem Rollenspiel, bei dem sie in die Haut eines jungen Franzosen schlüpfen, der in Deutschland einem Sportklub beitreten will», erklärt Vincent Goulet.

Das Ziel ist immer das Gleiche: aufzuzeigen, dass Studieren und/oder Arbeiten auf der anderen Rheinseite nicht kompliziert ist, wenn man sich nur traut. In den Genuss dieses Programms, das mit Unterstützung der oberelsässischen «Ligue de l'enseignement» gestartet und von der EU finanziert ist, kamen bereits etwa zwanzig Klassen, bevor es aufgrund des Lockdowns gestoppt wurde. Es wurde im Dezember wiederaufgenommen und dürfte im Februar in Mulhouse weitergehen, wenn die sanitäre Lage es zulässt.

Grenz'up hat im Dezember auch eine Online-«Happy Schorle» über Zoom organisiert, an der 22 Personen teilnahmen. Eine weitere Online-Schorle ist am



Grenz'up hält wöchentliche Sprechstunden in der Mülhauser Bibliothek in der Grand'Rue.

Foto DNA/Michèle MARCHETTI

Abend des 24. März geplant. Außerdem hält Grenz'up jeweils mittwochs, von 14 bis 17:30 Uhr, in der Stadtbibliothek von Mulhouse eine Sprechstunde ab.

J.S./P.W.

KONTAKT Internetseite: grenz-up.eu
Mail-Adresse: contact@grenz-up.eu

Monatliche Ausflüge geplant

Für 2021 und trotz Corona-Planungsunsicherheit arbeitet Grenz'up an einem neuen Projekt. Dabei sollen französische und deutsche Erwachsene sich anlässlich monatlich stattfindender Kultur Ausflüge treffen. «Wir könnten uns vorstellen, dass die Mülhauser die Deutschen hier auf dem Markt begleiten und im Gegenzug die Deutschen die Mülhauser in der Freiburger Markthalle treffen», erklärt Grenz'up-Präsidentin Chantal Arbouin. Sie fasst aber auch Museumsführungen oder Kochkurse ins Auge. Das Dossier ist in Vorbereitung. Je nach Pandemie-Entwicklung könnte das Programm ab Juli oder ab Herbst beginnen.

| | |
|---|--|
| <p>Société Alsacienne de Publications S.A.s. au capital de 101.710.200 € 18, rue de Thann - 68086 Mulhouse Cedex 9 Tel. 03 89 32 70 00 Directeur Général, Directeur de la Publication: Laurent Couronne Président: Philippe Carli Rédacteur en Chef: Frédéric Wazard Principal actionnaire: BFCM (99,83%) N° com. Par. 0125.C.8020 - ISSN 0245-6163 X</p> | |
| <p>Éditions des Dernières Nouvelles d'Alsace S.A. au capital de 10.425.527 € 17,31, rue de la Nue-Bleue 67077 Strasbourg Cedex Tel. 03 88 21 50 00 Directeur Général, Directeur de la Publication: Laurent Couronne Président du Conseil d'Administration: Philippe Carli Rédacteur en Chef: Frédéric Wazard Principal actionnaire: Société Presses Investissements (99,76%) N° com. Par. 0724.C.86800 - ISSN 0150-931 X</p> | |
| <p>Tarif de l'abonnement (France) 7 jours/7, par prélèvement automatique. Mensuel: 35,35 € (autres formules - nous consulter). Étranger: voir sur demande. Impression des Dernières Nouvelles d'Alsace - Origine du papier: Suisse, France, Allemagne et Belgique. - Papier sans chlore, sans acide, sans plomb. - Taux de fibres recyclées: 86 % - Extrapolation des eaux douces (PDS): 0,011 kg/t</p> | |
| | |